

# Feelings

## ... warum kann ich nicht glücklich sein?!

Von thecherryblossom

### Kapitel 2: Meine Ängste

#### Meine Ängste

Am nächsten Morgen wachte ich mit starken Kopfschmerzen auf. Die Rache des Alkohols! Bevor ich mir aber überhaupt Gedanken vom letzten Abend machen konnte, hörte ich Naruto von weiten schreien. Ich sprang auf, schlupfte in meine Alltags Kleidung. In dem Moment als ich fertig war stand Naruto schon in der Wohnung. „SAKURA?“ brüllte er. „Mann, Naruto, Sei leise ich hab Kopfweh!“ ächzte ich. Als ich ihn so ansah wurde mir aber anders. Der sonst so fröhlich Kerl hatte diesmal kein Lächeln auf dem Gesicht, stattdessen starrte mich ein schockierter ernster Mann an. „Was ist den passiert?“ fragte ich ihn jetzt mit fester Stimme. Naruto schnappte mich und zerrte mich aus der Wohnung. „Sakura schnell, es gibt Verletzte!“

Ich rieß mich los, stürmte zurück in die Wohnung um meine Arzttasche zu holen. Naruto war kurz verwirrt doch als ich wieder mit meiner Tasche zurück komme, war ihm alles klar. Wir liefen zusammen los. „Wie viele sind es?“ fragte ich unterwegs. „Drei leicht verletzte und ein schwer Verletzter, die Krankenschwestern kümmern sich bereits um die leicht Verletzten, aber sie brauchen dich um den Schwerverletzten zu verarzten, Tsunade und Shizune waren nicht erreichbar!“ erklärte er mir. Vor dem Krankenzimmer hielt mich Naruto noch einmal kurz zurück. „Sakura, du musst jetzt stark sein.“ „Das bin ich doch immer.“ Antwortete ich mutig. Ich hab mittlerweile schon viele Verletzungen gesehen. Leider konnte ich nicht alle heilen..... „Nein Sakura,“ Naruto griff nach meinen Händen und hielt sie fest aber sanft in den seinen. „Sakura, es ist Sasuke!“

Ich fiel in ein tiefes schwarzes Loch. All meine Ängste scheinen sich bewahrheitet zu haben. Meine Liebe, mein Leben, liegt hinter dieser Tür schwer verletzt. Ich schluckte, holte tief Luft und öffnete ruckartig die Tür. Ich sah ihn, Blut überströmt. Ich verlor die Beherrschung stürzte zu ihm. „Oh nein, Sasuke!“ schluchzte ich und nahm ihn in meine Arme. [Bild 5]

„Sakura, es tut mir Leid!“ erst jetzt wurde mir klar, dass es im Moment nur eine Person gibt, ihn zu helfen, ich. Ich musste meine Gedanken sammeln, ich löste mich von ihm. Richtete mich auf, atmete nochmals tief durch. Erst jetzt bemerkte ich die vielen spitzen Pfeile in seinem Körper, vermutlich waren die Pfeile auch noch mit Gift

versetzt. Ich ließ mir von Naruto zwei Schwestern bringen. Zusammen haben wir über 25 Pfeile herausgezogen. Jeder einzige Einstick wurde mit einer speziellen Salbe eingeschmiert. Die Salbe brennt höllisch, aber sie neutralisiert das Gift im Körper. Sasuke schrie vor Schmerzen laut, es tat mir in der Seele weh ihn so zu sehen. „Miss Haruno, wir müssen ihn in ein künstliches Koma versetzen.“ Sagte eine Krankenschwester zu mir, doch ich war wie betäubt. Sasukes Schreie ließen mich keinen klaren Gedanken mehr fassen. Es tat mir selbst so weh, als hätte ich diese Schmerzen ebenfalls.

„Sie haben Recht!“, Tsunade war soeben gekommen, schubste mich zur Seite und impfte Sasuke das Serum für den Tiefschlaf.

Schnell wurde es still im Zimmer. Tsunade gab den Schwestern noch Anweisungen, dann verschwanden die beiden. „Sakura, das hast du gut gemacht, du hast gut reagiert, er wird es sicher überleben, aber es dauert wahrscheinlich ein paar Tage bis sich das Gift vollständig neutralisiert hat.“ Meine Knie gaben nach, ich saß wie ein Sack Kartoffeln auf dem Boden.

Ich weinte schon wieder. Eine Mischung aus Erleichterung und Anspannung ließen meine Tränen um die Wette hervorquellen. Die beiden Schwestern kamen wieder ins Zimmer und verbanden die Wunden.

„Geh nach Hause, du hast die nächsten Tage frei!“ Ich hörte auf das was Tsunade sagte, ohne viele Worte verließ ich das Krankenzimmer, wo mein Geliebter von zwei Krankenschwestern und der Hokagin verarztet werden.

Langsam ging ich nach Hause, alleine.

Jetzt wäre er mal hier und trotzdem bin ich wieder mal alleine in unserer Wohnung.

Es war gerade erst Mittag, doch meine Müdigkeit war so groß als ob es Mitternacht wäre.

Ich beschloss mich schlafen zu gehen.

Ich schlief bis zum nächsten Morgen. Es war 10 Uhr, ich duschte schnell zog mich an und ging in den Blumenladen das bereits Ino selbst gehörte. Doch Ino war nicht da, stattdessen bediente mich ihre Mutter. Was mir auch viel lieber war, denn Ino konnte so viele Fragen stellen, auf das hätte ich heute echt keine Lust.

Ich kaufte einen großen Blumenstrauß und ging zu Sasuke ins Krankenhaus. Im Zimmer angekommen, stellte ich den Strauß in eine große schöne Vase. Sasuke war noch immer im Tiefschlaf. Er sah entspannt aus. Ich schaute neugierig unter einen seiner Verbände, die Wunden waren noch immer so groß wie gestern, aber die Entzündung hat sich verbessert.

Die Tür wurde unsanft aufgestoßen, die beiden Schwestern von gestern kamen herein. „Miss Haruno wir müssen jetzt die Verbände wechseln, ich bitte sie unterdessen drau – “ „Ich denke nicht im Traum daran den Raum zu verlassen, ich bin Ärztin!“ Wollte mich diese eingebildete Kröte wirklich vor die Tür schicken, wenn sie meinen Freund verarzten?!

Die Schwester zögerte einen Moment, nickte aber dann doch noch zögerlich.

Die Schwestern begannen mit ihrer Arbeit. Zunächst wurde Sasuke von allen alten Verbänden befreit. Erst jetzt konnte man alle Verletzungen sehen, es sieht schlimm aus, aber eine Besserung zeigt ich schon. Jetzt wurden die Wunden ausgewaschen, die Salbe musste jeden Tag auf die frisch gereinigten Verletzungen aufgetragen werden, gestern hatte ich einfach keine Zeit mehr zur Reinigung der Wunden. Die Salbe wurde wieder drauf gepappt und darüber frische Verbände. Die ganze Prozedur dauerte eine Stunde. Doch ich war zufrieden mit den Schwestern, ich sollte sie mal bei

Tsunade loben. Ich blieb noch bis in den späten Nachmittag. Danach wieder nach Hause ins Bett schlafen.

Nach acht Tagen hatte Sasuke schon einen ganzen Urwald am Nachttisch stehen. Ich selbst hab schon meinen zweiten Roman angefangen, so mit vertrieb ich mir die Zeit bei Sasuke.

In den letzten Tagen sind die Wunden schon fast verheilt. Sasuke müsste jeden Moment aufwachen. Ich nahm Sasuke in meine Arme. [Bild 6]

„Wach doch endlich auf, mein Schatz“ flüsterte ich verzweifelt.  
Ich hielt ihn noch lange so. Aber letztendlich, ging ich wieder allein nach Hause.

Der neunte Tag bricht an, ich saß am Küchentisch nippte gedankenverloren an meinem Tee.

Als ich mich auf den Weg zu Sasuke machen wollte, standen vor meiner Tür alle Blumensträuße die ich Sasuke gebracht habe.

Darunter war aber auch ein frischer, riesiger Rosenstrauß. An diesem Strauß hing ein Zettel und ein kleines Kästchen stand dabei.

Mit zittrigen Händen faltete ich den Brief auseinander:

Meine allerliebste Kirschblüte!

Du bist das Beste in meinem Leben!  
Ich möchte dich nie mehr verlieren.  
Es tut mir in der Seele weh, dich wieder einmal zu verlassen, aber ich muss diese Mission erfolgreich beenden. Danach brauch ich nur noch zwei Mission, dann werde ich befördert.

Ich habe alles mit Tsunade geklärt,  
ab dem Moment wo ich zu einem Anbu befördert werde, werde ich als Bodyguard an der Seite der Hokagin arbeiten und dich nie mehr allein lassen.

Nun Sakura, dies ist mein schriftliches Versprechen an dich, ich hoffe du bleibst noch ein paar Tage so stark und mutig!  
Das Kästchen wird dir schon eröffnen wir ernst ich es meine.

Ich werde dich in alle Ewigkeit lieben.

Dein Sasuke.

Nein..... nein..... er kann mich nicht einfach so verlassen.....  
In diesem Moment hatte ich das Gefühl in ein tiefes schwarzes, nie endendes Loch gestoßen worden zu sein.  
Ich saß bereits am Boden zwischen den vielen Blumensträuchern, langsam sank der

Brief in meinen Schoß, erst jetzt griff ich nach dem Kästchen. Ich hatte Angst vordem was es verbirgt. Ich las nochmals den Brief durch. Doch der Mut zum Öffnen des Kästchen fehlte mir dennoch. Ich trug zunächst alle Sträuße in die Wohnung. Erst jetzt hatte ich die Ruhe, zitternd hielt ich das kleine Schächtelchen in den Händen. Als ich es öffnete und den Inhalt sah schossen mir viele Gedanken durch den Kopf. Sowohl gute als auch zweifelnde. Es war ein Ring, ein wunderschöner, in der Mitte mit einem wunderschön funkelten Stein, dazu ein wieder ein Zettelchen mit den Worten: Auf ewig!

-----

Wieder ein Kapi fertig.....

das nächste wird wieder besser!(hoffe ich)

Eine Frage: Beim nächsten Kapi kommt ne "heiße" Liebesszene, soll ich euch ein Adult einbauen????

Vielen dank für die Kommiss, freu mich schon auf die nächsten!!!

Ich schreib natrürlich schnell weiter \*gg\*

KUSS

Seri 87